



EUROPASCHULE
in Thüringen

Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage

Berufsschule
Berufsfachschule
Höhere Berufsfachschule
Fachschule
Fachoberschule
Berufliches Gymnasium

**Staatliche Berufsbildende Schule
für Gesundheit und Soziales JENA**

Physiotherapeut (m/w/d)



Schulform: 3-jährige Höhere Berufsfachschule

Staatliche Berufsbildende Schule für Gesundheit und Soziales

Rudolf-Breitscheid-Str. 56/58

07747 Jena

Tel.: 03641/3557-0 • Fax: 03641/3557-29

Internet: www.mefa.jena.de

E-mail: info@mefa.jena.de

Physiotherapeut/in

Aufgaben und Tätigkeitsmerkmale

1.1. Aufgaben

Die Aufgaben des/der Physiotherapeut/in bestehen in der Anwendung geeigneter Verfahren der Physiotherapie in Prävention, kurativer Medizin, Rehabilitation und im Kurwesen. Dabei stehen Hilfen zur Entwicklung, zum Erhalt oder zur Wiederherstellung aller Funktionen im somatischen und psychischen Bereich und bei nicht rückbildungsfähigen Körperbehinderungen Ersatzfunktionen zu schulen, im Mittelpunkt der Tätigkeit. Der/ die Physiotherapeut/in arbeitet eng mit dem behandelnden Arzt, Ergotherapeuten, Logopäden zusammen. Der/ die Physiotherapeut/in ist berechtigt, in seinem Bereich selbständig und eigenverantwortlich zu arbeiten. Der/die Physiotherapeut/in kann auf Antrag eine eigene Praxis eröffnen.

1.2 Tätigkeitsmerkmale

- Anwenden der verschiedensten physiotherapeutischen Behandlungsmethoden
- Erstellen von individuellen und befundgerechten Therapieplänen
- selbständige und eigenverantwortliche Therapie unter Berücksichtigung der aktuellen Befunde
- Protokollierung, Verlaufsbeobachtung und –Auswertung
- Beratung der Patienten und Angehörigen, hinsichtlich der Erkrankung in physiotherapeutischer Hinsicht
- verwaltungstechnische Aufgaben in der physiotherapeutischen Praxis

Ausbildung

Die Ausbildung zum/r Physiotherapeut/in dauert 3 Jahre und wird durch das Gesetz über die Berufe in der Physiotherapie (Masseur- und Physiotherapeutengesetz – MPhG) geregelt. Die theoretische und praktische Ausbildung erfolgt in der vollen Verantwortung der Schule. Die hohen theoretischen und praktischen Ansprüche in der Ausbildung stellen besondere Anforderungen an den Bewerber hinsichtlich seiner schulischen Leistungen und der Reife seiner Persönlichkeit, Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft. Der einfühlsame und angepasste Umgang mit Patienten muss dem Bewerber leicht fallen. Am Ende der Ausbildung wird vor einem durch das Landesverwaltungsamt Weimar genehmigten Prüfungsausschuss eine staatliche Prüfung abgelegt. Die Prüfung umfasst einen schriftlichen, praktischen und mündlichen Teil. Der Absolvent erhält nach bestandener staatlicher Abschlussprüfung ein Abschlusszeugnis der Schule, ein Zeugnis über die staatliche Prüfung und eine Erlaubnisurkunde zum Führen der Berufsbezeichnung

„Physiotherapeut“ oder „Physiotherapeutin“

vom Thüringer Landesverwaltungsamt Weimar.

Rahmenstundentafel

Rahmenstundentafel für die Fachrichtung – Physiotherapie –

Lerngebiete	Gesamtstd. zahl	davon prakt. Unterricht
Berufs-, Gesetzes- und Staatskunde	40	
Anatomie	240	
Physiologie	140	
Allgemeine Krankheitslehre	40	
Spezielle Krankheitslehre	360	
Hygiene	30	
Erste Hilfe und Verbandtechnik	30	20
Angewandte Physik und Biomechanik	40	
Sprache und Schrifttum	20	
Psychologie/ Pädagogik/ Soziologie	80	
Prävention und Rehabilitation	20	
Trainingslehre	40	
Bewegungslehre	60	
Bewegungserziehung	120	80
Physiotherapeutische Befund- und Untersuchungstechniken	100	70
Krankengymnastische Behandlungstechniken	550	350
Massagetherapie	170	120
Elektro-, Licht-, Strahlentherapie	60	40
Hydro-, Balneo-, Thermo- und Inhalationstherapie	60	40
Methodische Anwendung der Physiotherapie in med. Fachgebieten	700	450
Stunden zur Verteilung auf die Fächer	100	
		<hr/>
Gesamtstunden theoretischer und praktischer Unterricht	3 000	1 170
Fachpraktische Ausbildung	1 680	
Chirurgie	240	
Innere Medizin	240	
Orthopädie	240	
Neurologie	240	
Pädiatrie	160	
Psychiatrie	80	
Gynäkologie	80	
Stunden zur Verteilung auf die Fachgebiete	320	
Sonderpäd., sozialmed. oder rehabilitative Einrichtungen	80	
Insgesamt:	4 680	

Zugangsvoraussetzungen

Voraussetzungen für den Zugang zur Ausbildung sind:

- Realschulabschluss oder ein gleichwertiger Bildungsabschluss
- Ärztliche Bescheinigung zur Berufstauglichkeit¹
- vollständiger Impfschutz gegen Masern (Masernschutzgesetz)

Bewerbung

Die Bewerbung für das beginnende Ausbildungsjahr muss bis spätestens 31.03. des Jahres an der SBBS für Gesundheit und Soziales eingereicht werden. Darüber hinausgehende Bewerber werden entsprechend vorhandener Plätze berücksichtigt.

Die Bewerbungsunterlagen müssen enthalten:

- Bewerbungsschreiben
- tabellarischen Lebenslauf
- **beglaubigte** Kopie des letzten Schulzeugnisses
- 2 Passbilder
- Ärztliche Bescheinigung zur Berufstauglichkeit¹

Empfohlene Impfungen sind eine vollständige Hepatitis-B-Immunisierung, ein aktueller Schutz gegen Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten und Kinderlähmung sowie gegen Mumps und Röteln.

Kosten und Vergütung

Kopien und Skripte sind zu bezahlen. Schüler, die die entsprechenden Voraussetzungen erfüllen, können die im Bundesausbildungsförderungsgesetz (Bafög) festgesetzte Beihilfe beantragen. Auskünfte dazu erteilt das für den Wohnsitz zuständige Amt für Ausbildungsförderung.

Unterbringung

Um die Unterbringung bemüht sich der Schüler selbst. Wohnheimplätze können beantragt werden:

Internationaler Bund, IB Mitte gGmbH
Jugendwohnheim Jena
Am Herrenberg 3
07745 Jena Tel.: 03641/687122

¹ Formular/Antrag erhältlich bei uns oder auf unserer Homepage